

Europäischer und internationaler elektronischer Rechtsverkehr

Lehrveranstaltungsleiter:

Prof. Dr. Dr. *Walter Blocher*

Institut für Wirtschaftsrecht (<http://www.uni-kassel.de/go/bui>).

Lehrveranstaltungsform:

Seminar, 2-stündig

Credits:

Die Lehrveranstaltung kann in folgenden Varianten absolviert werden:

- a) indem eine Prüfungsleistung im Umfang von **3 Credits** (\triangleq 90 Arbeitsstunden) erbracht wird, oder
- b) (nur nach der PO 2011) indem eine Prüfungsleistung und eine Lehrveranstaltung im Umfang von je 3 Credits, insgesamt daher im Umfang von **6 Credits**, erbracht werden (\triangleq 180 Arbeitsstunden). (Da diese Variante zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Materie anregt, wird sie ausdrücklich empfohlen.)

Teilnahmevoraussetzung:

- Zulassung zu einem der Masterstudiengänge Wirtschaftsrecht, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik oder E-Technik

Inhaltliche Grundlagen (gem. Modulhandbuch „Wirtschaftsrecht“)

- Zivilrechtskenntnisse entsprechend jenen aus dem Bachelorstudiengang „Wirtschaftsrecht“; Kenntnisse im Recht des elektronischen Rechtsverkehrs (wie z.B. im Bachelor-Modul „Grundlagen des Wirtschaftsrechts“ und im Bachelor-Modul „Elektronischer Rechtsverkehr“ vermittelt); grundlegende Kenntnisse des Europarechts; Interesse an rechtsvergleichendem Arbeiten wird vorausgesetzt.

Lerninhalte (gem. Modulhandbuch; s. die Beschreibung des konkreten Themenspektrums auf S. 2):

- Internationale Verträge und europäisches Primär- und Sekundärrecht mit Relevanz für den elektronischen Rechtsverkehr sowie deren Umsetzung in nationales Recht;
- Probleme grenzüberschreitenden Handelns, Internationales Privat- und Prozessrecht.

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden kennen die wichtigsten einschlägigen Vorschriften und deren systematisches Zusammenspiel.
- Sie kennen die technischen, politischen und wirtschaftlichen Grundlagen des elektronischen Rechtsverkehrs und sind in der Lage, praktische Fälle mit einschlägigen Rechtsproblemen zu lösen.

Zu erbringende Leistungen:

- (Literatur)-Recherche;
- Erarbeitung eines schriftlichen Konzepts (ca. 2 bis 3 Seiten Text);
- Konzeptpräsentation = kurzer Vortrag (etwa 5 Minuten) mit Folienunterstützung mit folgenden Inhalten:
 - Forschungsfrage der Arbeit;
 - Geplante Gliederung der Arbeit / geplante Gliederung des Vortrags;
 - „Kommentierte Gliederung“ (stichwortartige Beschreibung der Inhalte der Hauptgliederungspunkte der Arbeit und des Vortrags);
 - Literatur, die verwendet werden soll.
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats:
 - Umfang: 10 bis 15 Seiten (Variante a) bzw. 20 bis 30 Seiten (Variante b);
 - Einen Leitfaden zur Anfertigung juristischer Seminararbeiten finden Sie hier: <http://www.uni-kassel.de/go/leitfaden>
- Präsentation:
 - Dauer: 10 Minuten (Variante a) bzw. 20 Minuten (Variante b), anschließend Diskussion und Reflexion;
 - Technische Realisierung: Präsentation mit PowerPoint, Keynote, MindManager, PDF o.ä.
- Diskussion;
- Verfassen kurzer (je $\frac{1}{2}$ bis 1 Seite) schriftlicher Stellungnahmen zu 5 Seminararbeiten und Präsentationen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Gewichtung für die Beurteilung:

5 % Konzept; 5 % Konzeptpräsentation; 50 % schriftliche Ausarbeitung; 24 % Präsentation; 6 % Diskussion; 10 % Stellungnahmen. (Bedingung für die positive Gesamtbeurteilung: Sämtliche Teilleistungen wurden positiv beurteilt; in Variante b ist überdies die Studienleistung zu absolvieren, die im größeren Seitenumfang der schriftlichen Ausarbeitung und im umfangreicheren Referat besteht.)

Notenschema:

| 0-39: 5 | 40-44:4 | 45-49:3,7 | 50-54:3,3 | 55-59:3 | 60-64:2,7 | 65-69:2,3 | 70-74:2 | 75-79:1,7 | 80-84:1,3 | 85-100:1 |
(| Punkte von 100 möglichen: Note |)

Themenvorschläge:

Sowohl der europäische Binnenmarkt als auch die Globalisierung der Wirtschaft üben Druck auf das (nationale) Privatrecht aus und fördern bzw. fordern dessen Internationalisierung. In diesem Seminar sollen zunächst wesentliche Aspekte des IPR (vor allem für Kaufverträge einschlägige Verweisungsnormen des EGBGB und der Rom-I-VO) wiederholt und vertieft werden, bevor wir uns der Internationalisierung des materiellen Kaufrechts durch vereinheitlichende völkerrechtliche Instrumente zuwenden. Dazu wollen wir das CISG und seine Bedeutung für die Vertragspraxis sowie seine Vorbildwirkung für die dt. Schuldrechtsreform analysieren. Vor allem unter dem rechtsvergleichenden Aspekt soll auch der US-amerikanische UCC betrachtet werden. Schließlich geht es mit dem DCFR und dem GEKR-Vorschlag um zwei hochaktuelle und viel diskutierte Projekte, von denen kräftige Impulse für eine Vereinheitlichung des Privatrechts im Bereich der EU ausgehen könnten.

(Der Fokus des Seminars liegt auf den für Kaufverträge geltenden Bestimmungen. Die „Zielgruppe“ der Seminararbeiten bilden die jeweils anderen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer.)

1. EGBGB und Rom-I-VO: Kollisionsrechtliche Verweisung für Unternehmerverträge und Rechtswahl
2. EGBGB und Rom-I-VO: Kollisionsrechtliche Verweisung für Verbraucherverträge und Rechtswahl
3. CISG: Entstehung, Struktur und Vorbildwirkung für die dt. Schuldrechtsreform
4. CISG: Bedeutung und Probleme für die Vertragspraxis
5. UCC: Entstehung, Struktur, Anwendung (Erfahrungen, Probleme)
6. DCFR: Hintergrund, Entstehung, Bedeutung für die künftige Entwicklung des Privatrechts in Europa
7. GEKR-Vorschlag: Hintergrund, Lösungsansatz, Anwendungsbereich
8. GEKR-Vorschlag: Verbraucherschutz – Verhältnis zum Richtlinienrecht
9. GEKR-Vorschlag: Verträge über digitale Inhalte
10. DCFR und GEKR-Vorschlag: Vertragsschluss und Vertragsauslegung
11. DCFR und GEKR-Vorschlag: AGB
12. DCFR und GEKR-Vorschlag: Anspruch auf Vertragserfüllung und Mängelrechte

Präsenztermine:

(Jeweils am Dienstag, 14:15 bis max. 18:00 Uhr, Arnold-Bode-Str. 2, Raum 0402)

- 23. Oktober 2012: Vorbesprechung und Themenvergabe;
- 20. November 2012: Konzeptpräsentationen;
- 15. Januar 2013: Präsentationen;
- 22. Januar 2013: Präsentationen;
- 29. Januar 2013: Präsentationen;
- 12. Februar 2013: Schlussdiskussion, Nachbesprechung.

Abgabetermine:

- Abgabe des schriftlichen Konzepts bis spätestens 18. November 2012 per Moodle;
- Abgabe der Erstfassung der schriftlichen Seminararbeit bis spätestens 13. Januar 2013 per Moodle ;
- Abgabe der Präsentations-Folien spätestens am Tag vor der Präsentation per Moodle;
- Abgabe der schriftlichen Stellungnahmen zu den Arbeiten der anderen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer bis spätestens 9. Februar 2013 per Moodle;
- Abgabe der Endfassung der schriftlichen Ausarbeitung bis spätestens 28. Februar 2013 per Moodle.

Unterlagen:

Unterlagen zum Seminar sind hier zu finden bzw. hochzuladen:
<https://moodle.uni-kassel.de/moodle/course/view.php?id=3309>